



Die Produktion stand von Anfang an auf der Agenda.

Ateliers und Werkstätten im WUK

© Giannaria Cava

Konzerte im WUK – das kennen viele. WUK performing arts, das Kinderkultur-Programm, die Ausstellungen in der *Kunsthalle Exnergasse* haben ihr Publikum. Aber was geschieht hinter den vielen, vielen Fenstern, die man sieht, wenn man über das Hofgeviert schaut? Als ich vor Jahren ins WUK kam, wollte ich es jedenfalls wissen.

Werkstatt als Programm

Im Namen WUK Werkstätten- und Kulturhaus steht es schon: Werkstätten. Das 8-Punkte-Programm von 1979 des neu gegründeten Vereins zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, so der offizielle Vereinsname bis heute, formuliert einen zentralen Gedanken: Kunst und Kultur soll nicht nur in „Musentempeln“ bewundert werden. Vielmehr „sind alle Kulturprozesse, einschließlich der künstlerischen, als aktive wie aktivierende Arbeitsprozesse nachzuweisen, so dass solche Kulturhäuser auch ebenbürtig offene Werkstättenhäuser sein müssen.“ Die Produktion stand von Anbeginn

an ganz oben auf der WUK-Agenda. Der Werkstattcharakter des Gebäudes schien dafür wie gemacht. Und auch heute noch nehmen Werkstätten und Ateliers eine großen, vielleicht den größten Teil, des Gebäudes ein. In Zahlen ausgedrückt sind das 15 Werkstätten, 6 Werkstattateliers, 10 Ateliers und 7 Gastateliers.

Werkstatt als Praxis

Die Werkstatt ist ein Ort des Tüftelns und Experimentierens, ist eine Versuchsanstalt. Und „Versuchsanstalt für immer“ steht auch an der Front des Mittelhauses im WUK Hof, liest man nur die vergoldeten Lettern des historischen Schriftzuges. Der Werkstattcharakter steht für das gesamte WUK – der Raum für das Experimentelle, Unfertige, Offene, des immer wieder neuen Ausverhandelns und Sich-Einlassens. Das gilt auch für die Strukturen der Selbstverwaltung im WUK, in der sich die Nutzer_innen der Werkstätten und Ateliers organisieren. Im Rahmen basisdemokratische Entscheidungsstrukturen werden

Prozesse angestoßen, Diskussionen geführt, Regeln aufgestellt, bereichsinterne Belange organisiert, Aufgaben verteilt, Neues eingeführt – ein nie endender Prozess mit immer wieder neuen Akteur_innen, die sich dem Experiment stellen müssen, die lernen und neue Perspektiven einbringen. Als Künstler_in oder Handwerker_in steht man im WUK nicht nur für sein eigenes Werk, sondern ist aktiver Teil der Versuchsanstalt, mitverantwortlich für das Gelingen des Experiments.

Werkstatt als Produktionsort

Kommen wir zum WUK als Ort der Kunstproduktion, der Produktion von Design- und Werkstücken, so reicht die Palette von Radierungen der Tiefdruckwerkstatt zu kinetischen Sonderkonstruktionen (*Fabrikrad.Selbsthilfe.Werkstatt*); von analoger Fotografie zu digitaler Medienkunst; von Malerei bis Objektkunst. Es gibt wohl kaum ein Material, mit dem nicht experimentiert wird, kaum eine Technik, die nicht angewandt wird. Im Grunde muss man es sehen.

Eine Beschreibung mündet nur in einer ermüdenden Aufzählung.

Eine Gelegenheit, den Produktionsort WUK zu „begreifen“, bietet alle zwei Jahre *MAZE*. *MAZE* öffnet Türen und bietet Einblicke in das Labyrinth der selbstverwalteten Werkstätten und Ateliers, erschließt die Arbeiten an ihren Produktionsorten, ermöglicht das Gespräch mit den Produzent_innen. Es ist ein Tag, an dem das WUK zeigt, was sich hinter den vielen Fenstern verbirgt, und eine Einladung an alle, zu kommen und zu sehen.

(Text: Susanna Rade)

MAZE – Labyrinth Kunstproduktion WUK

➔ Sa 30.9., 15 bis 21 Uhr/open end, WUK Ateliers und Werkstätten

Das WUK 8-Punkte-Programm von 1979 ➔





© Giammaria Cora

Beate Schachinger

Beate Schachinger zeigt in ihren zarten, figurativen Malereien scheinbar schlichte Szenen des alltäglichen Lebens. Doch ohne großes Aufsehen sind leicht surreal anmutende Elemente eingewoben – die Akzentuierung eines besonderen Moments, die Löschung eines Details, die Verdopplung der Protagonist_innen –, sodass offene Fragen zurückbleiben, die noch lange nachwirken, auch wenn wir unseren Blick von den Motiven schon längst wieder abgewandt haben. Inspiration findet Schachinger in ihrem eigenen Foto- und Familienarchiv, für einige Bilder hat sie Begebenheiten aber auch selbst inszeniert und fotografiert. (Text: Günther Oberhollenzer)

Schachinger ist Gründungsmitglied der Kunsthalle Exnergasse im WUK und Obfrau des Vereins Bereich Bildende Kunst im WUK. wuk.at/beate-schachinger



© Harald Marböck

Offene Werkstatt für Leder und Design



© Lederwerkstatt

Die Offene Werkstatt für Leder und Design ist ein unkonventioneller und freier Bildungsort. Hier wird Fachwissen über Herstellung, Reparaturtechniken und Design von Mode- und Ledererzeugnissen vermittelt. Es finden regelmäßig Workshops, offene Werkstätten-Tage, Reparatur-Cafés und ein offener Kleiderschrank statt. Auch die individuelle Betreuung von eigenen Projekten ist nach Absprache möglich.

wuk.at/offene-werkstatt-fuer-leder-und-design

Rosa Roedelius

Auf ihrem künstlerischen Weg entdeckte Rosa Roedelius immer wieder neue Ausdrucksfelder. Malerei und Skulptur, Prosa und Objekt fließen ineinander und verbinden sich zu Installationen und filmischen Inszenierungen. Sie sieht sich in ständiger Veränderung und verlässt sich darauf ein, ihre traumwandlerische Sicherheit zu entdecken und zu erkennen. Rosa beschreibt Kunst als Selbstbefruchter und Füllhorn, das unerschöpflich zu dem beiträgt, das die Seelen verbindet. (Text: Saskia Seiler)

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit ist Roedelius seit 2017 Kunstvermittlerin im Arnulf Rainer Museum. rosaroedelius.com



Offene Ateliers und Werkstätten
➔ Sa 30.9., 15 bis 21 Uhr/open end,
WUK Areal

Roland Siegele



© Kaja Stech

Die Vielschichtigkeit von Roland Siegeles Persönlichkeit spiegelt sich in seinem beeindruckenden Kunstschaffen, das Installationen, Gegenstände des Alltags (Stühle und andere Möbel), Fotografien, Zeichnungen, Bilder (vorwiegend Acryl) und Collagen umfasst. (...) Als experimentierfreudiger Einzelgänger spürt Siegele seit Jahrzehnten kompromisslos seiner eigenen „Form- und Farbensprache“ nach. Sie ist zur „selbstredenden Bildsprache“ geworden. Wer sich auf Siegeles Bilder einlässt, findet sich in einem vielstimmigen Gespräch mit überraschenden Wendungen wieder. (Text: Elmar Schübl) www.rolandsiegele.com

Tiefdruckwerkstatt



© Harald Marböck

Beim Tiefdruck liegt das abzubildende Element als Vertiefungen in der Druckform vor, im Hochdruck sind die Elemente dagegen erhaben. Ein hoher Anpressdruck und die Adhäsionskräfte zwischen Papier und Farbe bewirken beim Tiefdruck die Farbübertragung. Als künstlerisches Medium bietet der Tiefdruck große gestalterische Freiheit. Hier kommen häufig der Stahlstich, Kupferstich und die Radierung als Tiefdruckverfahren zur Anwendung. Die Werkstatt für Tiefdruck bietet Gästen verschiedene Möglichkeiten, experimentelle Techniken der Radierung zu erkunden und in einen künstlerischen Prozess zu integrieren. Zur technischen Ausstattung der Werkstatt gehören mehrere Radierpressen mit Walzenbreiten von 30 cm bis 80 cm, Ätzbecken, Wärmeplatte, Trockenkarton und mehr. Auch Druckaufträge kleinerer Editionen werden entgegengenommen. wuk.at/tiefdruckwerkstatt

Lumen X

Im analogen Fotolabor Lumen X arbeiten bildende Künstler_innen und freischaffende Fotograf_innen. Es steht eine analoge Dunkelkammer für die Filmentwicklung und für das Vergrößern von Negativen zur Verfügung. In Ausstellungen zeigen die Künstler_innen regelmäßig ihre Arbeiten. Außerdem bildet der Wissenstransfer im Bereich analoge Bildtechniken und Arbeitsprozesse einen Schwerpunkt des Teams. Das Kollektiv bietet immer wieder freie Plätze für neue Mitglieder. lumenx.at

Weiterlesen im WUK Magazin ➔



© Franiska Lehl

Christoph Srb

Mithilfe moderner Foto- und Videotechnik können Weltausschnitte heute in Sekundenschnelle festgehalten und digitalisiert werden. Christoph Srb setzt einen Schritt der Entschleunigung und übersetzt unstoffliche, technisch generierte Bilder in das traditionsreiche Medium der Malerei – ein spannendes Wechselspiel zwischen konkreter und abstrakter Darstellung. (Text: Dimitra Charamandas) Neben der Malerei arbeitet Srb mit verschiedenen Medien wie Video oder Objekten, die seine Malerei beeinflussen und erweitern. In einem seiner letzten Projekte, „Stimmen Sehen“, portraitierte Srb über 40 Ö1-Mitarbeiter_innen.

Seit 2016 ist Srb außerdem als Wohnbetreuer in einer Notschlafstelle für obdachlose Menschen in Wien Floridsdorf tätig. Seine Erfahrungen dort verarbeitet Srb künstlerisch in den „Notschlafstellentagebüchern“. www.christophsrb.com

Precious Plastic Vienna

Seit 2018 engagiert sich eine Gruppe von Personen aus Wissenschaft, Gestaltung und Umwelttechnik für Forschung und Wissensvermittlung zum Thema Kunststoffvermeidung und -recycling. Neben dem Veranstalten von Workshops und der Präsenz bei Veranstaltungen schafft Precious Plastic Vienna auch Produkte aus Kunststoff, die eine sinnvolle, langfristige Verwendung dieses wertvollen Rohstoffs ermöglichen. Eigens konstruierte Maschinen helfen dabei beim sortenreinen Sammeln, Sortieren, Reinigen und Verarbeiten des Kunststoffes. Wer mitarbeiten möchte, kann sich beim Team melden. preciousplastic.wien

Weiterlesen im WUK Magazin ➔



© Harald Marböck

150

Alle selbstverwalteten Werkstätten, Ateliers und Gruppen im WUK www.wuk.at/150-gruppen/



© Christine Bumann

MUSIK- THEATER- TAGE WIEN

© Thomas C. Desi

Die *Musiktheatertage Wien* begeben sich heuer in der ganzen Stadt auf die Suche nach neuen Verbindungen zwischen Musik, Text, Raum, und Technologie. Zwei Produktionen des zeitgenössischen Festivals werden im WUK uraufgeführt:

Von gläsernen Himmelsscherben

– Tanja Elisa Glinsner, Barbara Maria Neu und Azelia Opak
In einer postapokalyptischen Welt, in der Reparaturen nie enden, sucht eine Klarinettenspielerin als letzte Überlebende nach Auswegen aus den Trümmern.

➔ Do 14.9., Sa 16.9.
und So 17.9., 19.30 Uhr,
Projektraum

Kollapsologie II: Feuers Wende

– Thomas Cornelius Desi
Der zweite Teil des kooperativen (und partizipativen) Musiktheaters über den Zusammenbruch globaler Systeme, wirft die Fragen auf: „Können wir unsere Zukunft nur mehr mit Gewalt sicherstellen?“ und „Was wird geschehen?“

➔ Do 21.9., Fr 22.9.
und Sa 23.9., 19.30 Uhr,
Projektraum

Erntezeit bei WUK bio.pflanzen

Mit dem Herbstanfang ist die Erntezeit bei *WUK bio.pflanzen* bereits in vollem Gang: bunte Paradeiser-Raritäten, diverse Melanzani-Sorten, schmackhafte Salatmischungen, klassisches Wurzelwerk, Kürbisse, Paprika, frische Kräuter u. v. m. Das frische Bio-Gemüse aus dem Marchfeld ist bis Mitte Oktober jeden Samstag von 9 – 14 Uhr beim Bio-Markt in der Lange Gasse, 1090 Wien, erhältlich. Zusätzlich kann es via Bestellformular online bestellt und im WUK oder an sechs weiteren Abholstationen mitgenommen werden.

abholmarkt.wuk.at



© frühling-ag

KUNST

FOTOGALERIE WIEN

Wiedereröffnung und Propeller III



Fotogalerie Wien – der neue barrierefreie Eingang.
Foto: Fotogalerie Wien, Juli 2023

Die *Fotogalerie Wien* feiert die große barrierefreie Wiedereröffnung ihrer Räumlichkeiten nach Umbau und Sanierung. Ein volles Jahr lang war sie „on Tour“ und kam in den Genuss von Gastausstellungen bei befreundeten Institutionen im In- und Ausland.

Eröffnet wird die Galerie mit *Propeller III*. Das biennale Ausstellungsformat präsentiert aktuelle studentische Positionen an den österreichischen Kunsthochschulen. Bei *Propeller III* werden diese gemeinsam mit Arbeiten von Studierenden in Ungarn gezeigt.

➔ Di 12.9. bis Sa 14.10., Fotogalerie Wien
Eröffnung *Propeller III*: ➔ Mo 11.9., 19 Uhr
Programm des Eröffnungstages auf www.fotogaleriewien.at

September 2023

Versuchsanstalt

MUSIKTHEATERTAGE WIEN

Von gläsernen Himmelsscherben

Tanja Elisa Glinsner, Barbara Maria Neu und Azelia Opak

Do 14.9., Sa 16.9. und
So 17.9., 19.30 Uhr

Kollapsologie II:

Feuers Wende

Thomas Cornelius Desi

Do 21.9. bis Sa 23.9.,
19.30 Uhr

Vergessen 1: 15 Eimer

Sauerkraut mit Rutsche

Material für die nächste Schicht

Version für Kinder ab 5

Mi 27.9., 10 Uhr

Do 28.9., 16 Uhr

Vergessen 2: und die

Landschaft in einem

Luftballon

Material für die nächste Schicht

Version für Erwachsene

Fr 29.9., 19.30 Uhr

Labor: ASTWERK (3–99)

Material für die nächste Schicht

Sa 30.9., 15 – 18 Uhr

So 1.10., 11 – 14 Uhr

Anmeldung:

kinderkultur@wuk.at

Alle Veranstaltungen

der Versuchsanstalt im

Projektraum

Kunst

MAZE – Labyrinth

Kunstproduktion WUK

Sa 30.9., 15 – 21 Uhr/open
end

WUK Ateliers und

Werkstätten

PROPELLER III – Kunst-
studierende in Österreich
und Ungarn

Wiedereröffnung Fotogalerie Wien

Di 12.9. bis Sa 14.10.

Fotogalerie Wien

Eröffnung *Propeller*:

Mo 11.9., 19 Uhr

Performance

in:motion

Internationales Festival für
Physical Theatre, Performance,
Improvisation

Anmeldung:

inmotion-festival.jimdosite.com

Mo

Do 21.9. bis 24.9., Flieger

Markt

WUK Abholmarkt

WUK bio.pflanzen online auf
abholmarkt.wuk.at bestellen und im
WUK abholen

Jeden Di und Fr, 10 – 19 Uhr

Informationsbüro

Fahrrad.Flohmarkt

jeden 1. Mi im Monat,

15 – 18 Uhr

WUK Hof

Vergessen 1: 15 Eimer Sauerkraut mit Rutsche

Das für den Stella*2023 nominierte Solo von *Stefan Ebner*/Material für die nächste Schicht setzt sich thematisch mit dem Vergessen, der Demenz und der Einsamkeit auseinander. Menschen gehen verloren, Menschen werden vergessen, Menschen fühlen sich vergessen, Menschen vergessen, insbesondere, wenn sie älter werden. Wir begleiten auf humorvolle und mitfühlende Weise einen Menschen, der schon lange vergessen wurde und schon lange vergessen

hat und auf absurde Art alles immer wieder neu entdeckt. Die Produktion verbindet Elemente von Performance, Objekttheater und zeitgenössischem Zirkus.

➔ Mi 27.9., 10 Uhr, und Do 28.9., 16 Uhr (ab 5 J.)
Version für Erwachsene am ➔ Fr 29.9., 19.30 Uhr,
Projektraum



© Mifas